

Verehrte Mitglieder

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich**

Band (Jahr): **17 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verehrte Mitglieder,

Die sehr erfreuliche Tatsache, daß der Thomas Mann Gesellschaft laufend Beiträge zu dem uns am Herzen liegenden Themenbereich zur Veröffentlichung in den «Blättern» angeboten werden, verpflichtet uns um so mehr zu kritischer Auswahl, als wir bestrebt sind, unseren Mitgliedern und anderen interessierten Lesern jeweils das Beste im Sinne von «das Beachtenswerteste» zu vermitteln. Andererseits sind unserer Publizitätsfreudigkeit infolge der beschränkten Mittel, die zur Verfügung stehen, Zügel angelegt. Aus dem gleichen Grund können wir aber auch keine finanziell anspruchsvollen Werbekampagnen (wie sie schon angeregt wurden) unternehmen, abgesehen davon, daß das Ideengut, dessen Wahrung und Förderung der Thomas Mann Gesellschaft obliegt, Kenner des einem Kosmos gleichen Gesamtwerkes Thomas Manns voraussetzt, die nicht allzu zahlreich sind.

Wenn also im Erscheinen der «Blätter» mitunter längere Intervalle eintreten als uns lieb ist, so bitten wir Sie als Erklärung die vorgenannten Umstände zu würdigen. Die Kontinuität unserer Publikationen ist dennoch nicht in Frage gestellt.

Dieses Heft bringt in dem Hauptbeitrag von Professor Edward Dvoretzky, Chairman des Department of German an der Universität von Iowa, USA, einen Rückblick auf die ersten deutschen Stimmen zum Erscheinen des *Doktor Faustus*. Sich diese sehr verschiedenartig motivierten Auseinandersetzungen heute ins Gedächtnis zu rufen, scheint uns beim gegenwärtigen Stand der Rezeption des Werkes recht aufschlußreich zu sein. Zu bedenken ist dabei, daß sie zwar aus Thomas Manns Geburtsland kamen, welches dem Stoff des Werkes am nächsten stand, daß dieses Land sich aber nach den äußeren und inneren Zerstörungen der Hitlerzeit einen Weg zur freien Welt erst wieder suchen mußte.

Zeitlich vor die Entstehung des *Doktor Faustus* führt der erste der drei in diesem Heft abgedruckten Briefe Thomas Manns an Franz Werfel und Alma Mahler-Werfel, die Frau Dr. phil. Glenys A. Waldman – wie Edward Dvoretzky in USA wissenschaftlich tätig – aus dem Nachlaß von Alma Mahler-Werfel für die «Blätter» ediert hat. Indem die Briefe hier der Studie von Edward Dvoretzky vorausgeschickt werden, mögen sie dem Bogen eines großen schöpferischen Jahrzehntes im Leben von Thomas Mann nachzuschreiten helfen.

Bei der Auswahl der in diesem und in weiteren Heften der «Blätter» veröffentlichten Arbeiten hat uns Herr Professor Dr. Hans Wysling, Konservator des Thomas-Mann-Archivs in Zürich, sachkundigst beraten, wofür wir ihm zu Dank verpflichtet sind.

Zürich, im Februar 1980

Thomas Mann Gesellschaft

